

Wallenstein ist im Dreißigjährigen Krieg (1618 - 48) Generalissimus der katholischen Liga und der Gegner des Schwedenkönigs Gustav Adolf. Als Wallenstein dem Kaiser zu mächtig wird und er auf eigene Faust Friedensverhandlungen mit den Schweden aufnimmt, fällt er 1634 in Ungnade. Kaisertreue Offiziere ermorden ihn. Wallenstein hat den Krieg zum Geschäft gemacht. Sein Grundsatz: „Der Krieg muss den Krieg ernähren“ (d.h., die Soldaten nehmen sich unterwegs, was sie brauchen) wurde von allen Heerführern übernommen und brachte der Bevölkerung Deutschlands unsägliches Leid.



Schiller behandelt das Schicksal des Feldherrn in seiner Dramen-Trilogie: „Wallensteins Lager“, „Die Piccolomini“ und „Wallensteins Tod“.

*Von den beiden kursiv geschriebenen Varianten ist jeweils eine unrichtig. Streiche sie:*

Albrecht von Wallenstein wurde 1583 als *Protestant / Muslim* in Böhmen geboren. Er studierte in Altdorf *bei Nürnberg / im Kanton Uri*, wurde aber wegen Schlägereien der Universität verwiesen. Er reiste nach Italien, trat in *die französische Fremdenlegion / den kaiserlichen Dienst* ein und konvertierte zum Katholizismus. Durch Heirat gelangte er zu umfangreichem Landbesitz und einem beträchtlichen Vermögen. Er stellte sein eigenes Heer auf, das er dann *Kaiser Ferdinand II. / Franz Josef Strauß* zur Verfügung stellte.

Der Dreißigjährige Krieg eröffnete dem *ehrgeizigen / eher bequemen* Wallenstein den Weg zu großen Erfolgen.

Auslöser des Krieges war der Prager Fenstersturz. Die protestantischen Stände Böhmens verweigerten dem katholischen Kaiser die Gefolgschaft und warfen seine Vertreter 1618 aus dem Fenster der Prager Burg. Ferdinand ließ den Aufstand gewaltsam niederschlagen.

Die böhmischen Stände wählten den Führer der protestantischen Union, Friedrich V. von der Pfalz, zu ihrem neuen König. Daraufhin bat Ferdinand die katholische Liga um Unterstützung. In der Schlacht am Weißen Berg 1620 unterlag die Union der Liga.

Bis hierhin hatte der Krieg ohne *Feuerwaffen / Wallenstein* stattgefunden. Als aber 1625 der dänische König Christian IV. den *Katholiken / Protestanten* zu Hilfe kam, nahm Kaiser Ferdinand II. Wallensteins Angebot, ein Heer vorzufinanzieren, gerne an. Wallenstein erhielt dafür den *Orden wider den tierischen Ernst / Oberbefehl über die kaiserliche Armee*. Mit 50 000 Soldaten zog er nach Norden, besiegte die Union und eroberte ganz *Norddeutschland / Sibirien*. Die Finanzierung des Kriegszuges war für Wallenstein kein Problem, denn er hatte 1623 zum zweiten Mal *in der deutschen Landeslotterie gewonnen / reich geheiratet*. Seine zweite Frau besaß in Nordböhmen ausgedehnte Ländereien und häufte *im Tourismusgeschäft / mit Bergbau* und mit undurchsichtigen Geschäften während des Krieges ein Vermögen an.

Der Kaiser stand in der Schuld Wallensteins. Er erhob Wallensteins Besitz zum Fürstentum und machte ihn zum *Herzog von Friedland / Kronprinzen von Österreich*, später dann auch noch zum *Erzbischof von Vatikanstadt / Herzog von Mecklenburg*. Die Reichsfürsten waren missgünstig auf den *Emporkömmling / Schönling*. Sie *erwirkten / verhinderten* 1630 seine Entlassung. Da landete König Gustav Adolf mit seinen *Monegassen auf Capri / Schweden in Pommern*, um der protestantischen Union beizustehen. Gustav Adolf vertrieb das Heer der Liga aus Norddeutschland und drang bis nach *Katalonien / Bayern* vor. Wallenstein wurde *zurückgerufen / zurückgehalten*. Er zwang die Schweden zum Rückzug. Gustav Adolf fiel in der Schlacht bei Lützen (bei *Leipzig / Lissabon*). Wieder einmal handelte Wallenstein *unbesonnen / auf eigene Faust* und verhandelte mit den Schweden, um den Krieg zu beenden. Als Kaiser Ferdinand davon erfuhr, befahl er, Wallenstein unschädlich zu machen. 1634 wurde Wallenstein auf der Burg in Eger (damals Böhmen, heute *Irland / Ungarn*) erstochen. Wallensteins Art, seine Truppen zu versorgen, nämlich durch *gesunde Ernährung und gerechten Sold / Plünderungen und Gewalttaten*, war von allen Armeen übernommen worden. Der furchtbare Raubkrieg dauerte fort, bis 1648 bei Osnabrück und Münster der *„Westfälische Frieden“ / „Versailler Vertrag“* geschlossen werden konnte.